



## **Berufsbild<sup>1</sup>**

Logopäden und Logopädinnen arbeiten im Bereich des Gesundheitswesens und gehören zur Berufsgruppe der nichtärztlichen Gesundheitsberufe. Innerhalb der beruflichen Handlungsfelder sind sie selbständig und eigenverantwortlich tätig.

Handlungsfelder der Logopädie sind:

- Diagnostik und Therapie von Kommunikationsstörungen: Sprach-, Sprech- Stimmstörungen, sowie Schluck- und Hörstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Eingehende Beratungen von Betroffenen und deren Angehörigen
- Auswahl geeigneter therapeutischer Verfahren zur Qualitätssicherung
- Erstellen von Behandlungsplänen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- Prävention (Beratungsstellen, Schulen, Kindergärten)
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen

Die dreijährige Ausbildung erfolgt an einer Staatlich anerkannten Berufsfachschule für Logopädie. Sie zeichnet sich insbesondere durch den fachpraktisch orientierten Unterricht aus; d.h. eine Vernetzung von Theorie und Praxis. Die mit Erfolg bestandene Staatliche Prüfung ist die Voraussetzung für die Erlaubnis der Ausübung des Berufes, unter der Berufsbezeichnung „Logopäde/Logopädin“. Bereits nach Erteilen der Erlaubnis ist eine selbständige Tätigkeit möglich.

### **Berufsmöglichkeiten**

Logopädinnen und Logopäden können tätig werden

- in logopädischen Praxen
- in Praxisgemeinschaften mit anderen Berufsgruppen wie z.B. Ergo- und Physiotherapie oder Ärzten und Ärztinnen für Kommunikationsstörungen (Phoniatrie)
- in Kliniken oder Rehabilitationszentren
- in Beratungsstellen
- in pädagogischen Sondereinrichtungen wie z.B. heilpädagogische Tagesstätten oder Sprachheilkindergärten.

---

<sup>1</sup> Die Informationen zum Berufsbild sind aus der Broschüre „Logopädinnen stellen sich vor“ und „Berufsbild und Ausbildung der Logopäden“ des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V. (dbl) entnommen.

- Nach entsprechender Weiterbildung, wie z.B. Erwerb des Zertifikats Lehrlogopädin (dbl) oder Studium im Bereich des Gesundheitswesens (B.Sc./M.Sc.), können Logopäden und Logopädinnen in der Lehre und Forschung tätig werden.

### **Therapie**

In der Therapie von Kommunikationsstörungen werden Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen behandelt, Erwachsene, Jugendliche, Schulkinder, Vorschulkinder, Kleinkinder und Säuglinge. In enger Zusammenarbeit mit dem behandelnden bzw. verordnenden Arzt arbeiten Logopäden und Logopädinnen dann selbständig und eigenverantwortlich. Auch die Beratung der Betroffenen und ihrer Angehörigen spielt in der logopädischen Behandlung eine wichtige Rolle. So informieren Logopädinnen und Logopäden regelmäßig über den Behandlungsstand, die Inhalte, den Verlauf und initiieren ggf. eine weitere Unterstützung durch Angehörige.

### **Logopäden und Logopädinnen betreuen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit:**

#### **Sprachstörungen:**

- Kindliche Sprachentwicklungsstörungen, z.B. Kinder mit Problemen beim Wortschatzerwerb, und/oder beim Erwerb der Grammatik.
- Organische Sprachstörungen bei Erwachsenen (Aphasien) z.B. nach Schlaganfall oder nach Schädelhirnverletzungen

#### **Sprechstörungen:**

- Störungen des Sprechablaufes (Stottern, Poltern) bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Aussprachestörung, z.B. Lispeln
- Zentrale Sprechstörungen
  - Dysarthrophonien
  - Sprechapraxien
 bei Kindern und Erwachsenen im Rahmen neurologischer Erkrankungen (z.B. Morbus Parkinson, Multiple Sklerose)

#### **Stimmstörungen:**

- Organische, funktionelle und psychogene Stimmstörungen (Dysphonien) bei Kindern und Erwachsenen, z.B. Stimmlippenlähmungen, Fehlbelastung der Stimme, Berufsdysphonien
- Zustand der Kehlkopfoperation
- Funktionelle und organische Stimmklangveränderungen (Rhinophonie) bei Kindern und Erwachsenen, z.B. bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

#### **Schluckstörungen:**

- Schluckstörungen (Dysphagien) bei Kindern und Erwachsenen, z.B. bei neurologischen Erkrankungen oder Fehlfunktionen im Mund- und Rachenraum
- Trachealkanülen – Management
- Myofunktionelle Störungen bei Kindern und Erwachsenen

#### **Hörstörungen:**

- Kombinierte Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen bei hörgestörten Kindern und Erwachsenen, z.B. bei angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Innenohres, entzündlichen Erkrankungen des Mittelohres, sowie nach Hörsturz bei Erwachsenen
- Behandlung bei Cochlea Implantat

○

**Weitere Informationen finden Sie in:**

Bundesanstalt für Arbeit, „Blätter zur Berufskunde Logopäde/Logopädin“  
Bielefeld Bertelsmann Verlag

Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl) „Berufsbild und Ausbildung  
der Logopäden“

T. Brauer/J. Tesak (2007) Logopädie: Was ist das? Idstein  
Schulz-Kirchner-Verlag

Lichtenberg/Schücking (1995) Der Logopäde, in: Nichtärztliche Berufe im  
Gesundheitswesen, Band 2. Sankt Augustin: Asgard-Verlag